

# Europäischer Spediteur für Gas

## Gasunie ist in Embsen mit Verdichterstation aktiv / Neue Leitung bis Dänemark im Gespräch

Von Manfred Brodt

**ACHIM** ■ Wo demnächst die neue Erdgasleitung russisches Erdgas nach Deutschland und ins übrige Westeuropa bringen wird und wo die Archäologen Spuren der Vorfahren in der Embser Siedlung Edelhof suchen, ist kaum bemerkt schon seit Jahrzehnten das Unternehmen Gasunie mit einer Gasverdichterstation in Embsen „In der Grund“ aktiv.

Nur wenige Mitglieder des Achimer Ratsausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr unter ihrem Vorsitzenden Werner Meinken ließen sich jetzt von Gasunie-Presse Sprecher Philipp Bergmann und Stationsleiter Manfred Hagen über die europaweiten Aktivitäten, die auch Achim berühren, informieren.

Die Gasunie, zu 100 Pro-

zent Eigentum des niederländischen Staates, verkauft und kauft nicht Gas, sondern transportiert es, ist „Spediteur für Gas“.

15 100 Kilometer lang ist ihr Leitungsnetz in den Niederlanden, Norwegen, Belgien, Dänemark, Großbritannien, Russland und Deutschland. 125 Milliarden Kubikmeter Gas werden in ihren Leitungen transportiert, allein in Deutschland sind es 25 Milliarden Kubikmeter Gas im Jahr, die durch 3200 Kilometer Gaspipelines strömen.

Damit das Gas seinen Druck und seine Transportgeschwindigkeit behält, werden alle 180 Kilometer in Verdichterstationen wie in Achim seine Moleküle in 7400-PS-starken Maschinen zusammengepresst, verdichtet und wird der Ausgangsdruck wieder hergestellt.

Mit der kommenden ost-



Interessanten Anschauungsunterricht bekam der Achimer Planungs- und Wirtschaftsausschuss bei der Gasunie in Embsen. Fotos: Brodt



Gas aus drei eintreffenden Leitungen wird verdichtet in vier Leitungen weitergeleitet.

westeuropäischen Erdgasleitung, die auch durch Achim und Embsen führt, hat diese Gasverdichterstation interessanter Weise direkt nichts zu tun. Die neue norddeutsche Pipeline wird solche Gasverdichterstationen nicht benötigen, da das russische Gas mit enormem Druck in die modernen Röhren entlassen wird und nicht mehr verdichtet werden muss.

Das ältere Leitungssystem der Gasunie aber operiert mit der Verdichtertechnologie unter strengsten Sicher-

heitsvorkehrungen. Der Station Achim mit ihren sechs Beschäftigten wird das Gas aus drei Leitungen aus Ganderkesee und Wardenburg zugeführt und sie entlässt es mit erhöhtem Druck in vier Leitungen Richtung Hamburg, Wolfsburg und Berlin. Genau genommen sind es jeweils zwei Leitungen, da zwei Gassorten, H-Gas und L-Gas transportiert werden.

Das umweltfreundliche und flexible Erdgas, das nach den Worten von Pressesprecher Philipp Bergmann

bis zur Atomkatastrophe in Japan im Energiebericht der Bundesregierung nur ein Schattendasein führte, dürfte an Bedeutung zunehmen.

Dabei könnte auch Achim Drehscheibe einer neuen Entwicklung werden. Der Gasunie-Presse Sprecher informierte, dass die Erdgasförderung in der norwegischen Nordsee radikal einbrechen werde. Deshalb arbeitet das Unternehmen an neuen Erdgasleitungen nach Schleswig Holstein und Dänemark via Achim.